

Eine weitere neue Aberration von *Lythria purpurata* L.

Von Franz Koschabek, Wien.

Bei dem am 3. V. 1935 von Prof. Dr. M. Kitt in der Zoologisch-botanischen Gesellschaft gehaltenen Vortrage über die zwei Arten *Lythria purpuraria* L. und *L. purpurata* L. und deren Formkreise war ungemein reiches Belegmaterial seitens der Mitglieder vorhanden. Doch konnte ein von mir vorgewiesenes Stück der Sommerform von *Lythria purpurata* L. keiner der bisher benannten Formen zugewiesen werden. Es ist dies ein ganz reines ♀, dessen Hfl. normal erscheinen; die Vfl. aber sind ganz rot, auch im allergrößten Teil der Basis vom Vorderrand ab, die Grundfarbe ist nur in einem sehr verengten Mittelstreifen noch erhalten, der sich gegen die Innenrandsbasis erweitert. Das Tier ist die weitere extreme Fortsetzung in der Richtung der ab. *rubrior* Han., ohne aber dieser zugezählt werden zu können; mithin möge sie *ochrofasciata* Kosch. genannt sein.

Patria: Rechnitz, Burgenland, 11. VIII. 1933.

Das Tier wurde auf einer nun schon ziemlich aufwachsenden Maiß erbeutet, wo die Art nur spärlich vertreten war. Die einzige Type verbleibt in meiner Sammlung.

Oberösterreichischer Entomologentag in Linz.

Am 16. und 17. November fand die alljährliche Zusammenkunft der oberösterreichischen Entomologen statt. Nach einem gemütlichen Beisammensein am Abend des 16. versammelten sich die 31 Teilnehmer am 17. im Linzer Museum. Oberst Hein begrüßte als Vorsitzender die Anwesenden, insbesondere Präsident Dr. Zibermayr und Kustos Dr. Kerschner sowie die sieben aus Wien erschienenen Gäste; hierauf widmete er den seit der letzten Tagung verstorbenen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft: Dr. Binder, Ampfelwang, Michael Hubmer, Laakirchen und Johann Huemer, Linz, warme Worte des Gedenkens, die von der Versammlung stehend angehört wurden. Nachdem Dr. Kitt namens der Wiener Herren für die Einladung gedankt und der ersprießlichen Tätigkeit der oberösterreichischen Entomologen gedacht sowie seitens des Oesterreichischen Entomologen-Vereines die besten Wünsche des leider an der Teilnahme verhinderten Präsidenten Nitsche überbracht hatte, berichtete Oberst Hein über eine Eizucht der *Erebia stygne* O. Hiezu wurden Raupen vor und nach der letzten Häutung, eine Puppe und ein Falterpärchen lebend, außerdem eine Reihe präparierter Stücke vorgewiesen. Die Sensation der Tagung war aber die nun folgende Mitteilung Oberst Heins, dem zum ersten Mal die Kreuzung von *Codonia orbicularia* Hb. mit *albiocellaria* Hb. gelungen war. Die sechs prächtigen aus dieser Zucht erzielten Hybridenfalter erregten berechtigtes Aufsehen und Bewunderung. Ueber beide Zuchten wird in Kürze in dieser Zeitschrift berichtet werden. Dr. Müller, Linz, der erfreulicherweise trotz seines leidenden Zustandes an der ganzen Tagung teilnehmen konnte, gab seine Forschungen über die Rassen der *Ptychopoda contiguaria* Hb. bekannt und zeigte reiches Belegmaterial hiezu. Eine diesbezügliche längere Abhandlung wird in den Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft erscheinen. Reisser, Wien, legte hiezu ergänzend seine Sammlungsbestände vor: gezogene *contiguaria*-Serien aus Spanien sowie *Pt. metohiensis* ab. *antiopa* Rssr., eine im Freiland gefangene der *contiguaria domestica* Klim. ana.

loge melanistische Form. Ing. Kautz, Wien, sprach über die Ergebnisse seiner Zuchtbeobachtungen an mehrbrütigen Stämmen von *Pieris bryoniae* O., woran sich eine angeregte Wechselrede schloß. Nach einem anschaulichen, durch Landschaftsphotos ergänzten Vortrag Wolfschlägers, Linz, über seine Sommerreise nach Ochrida in Mazedonien, wo nebst vielen anderen seltenen Arten auch *Dianthoecia drenowskii* Rbl. und *Cidaria mesembrina* Rbl. erbeutet wurden, trat eine Pause von 12 bis 14 Uhr ein. Dr. Kitt, Wien, erläuterte sodann an Hand von Belegstücken und von farbigen Zeichnungen die Formen von *Lythria purpuraria* und *purpurata* L. Foltin, Vöcklabruck, verlas einen Antrag, einzelne oberösterreichische Moore unter Naturschutz zu stellen. In der anschließenden lebhaften Wechselrede berichtete Kustos Dr. Kerschner auch über den gegenwärtigen Stand der Trockenlegungsarbeiten im Imbermoos und Dr. Müller regte an, einzelne faunistisch und floristisch wichtige Stellen der Welser Heide in ihrem jetzigen Zustand zu erhalten. Es handelt sich dort um wirtschaftlich vollständig wertlosen Grund, wo Kulturversuche stets, weil aussichtslos, zum Scheitern verurteilt sind, trotzdem aber durch das Umpflügen nicht wieder gutzumachender Schaden an Fauna und Flora verursacht werden könnte. Hoffentlich gelingt es, den erforderlichen verhältnismäßig bescheidenen Betrag zum Ankauf eines solchen kleinen etwa 2 ha großen Schutzgebietes aufzubringen. Die Versammlung gewann den Eindruck, daß diese Naturschutzbestrebungen in Oberösterreich in guten Händen liegen und daß hierin nichts Zweckdienliches verabsäumt werden wird. Naufock, Linz, sprach über *Procris statices* L.; Stücke aus den Hochalpen, aus Krain, Bulgarien und Syrien weichen stark ab, so daß eine Artverschiedenheit trotz Fehlens durchgreifender Unterschiede im Genitalapparat anzunehmen sein dürfte. Naufock ersucht, dem Sammeln der *Procris*arten mehr Augenmerk zuzuwenden; seine Untersuchungen haben unsere Kenntnisse dieser schwierigen Gruppe sehr gefördert. Während im Staudinger-Rebel-Katalog 1901 erst 25 Arten, davon 11 europäische, angeführt sind, vermögen wir heute schon 41 gute Arten, hievon 19 sicher europäische, zu unterscheiden. Bemerkenswert ist auch ein Fund der mediterranen *Procris jordani* Nauf. in Oberösterreich, der aber noch nicht einwandfrei erwiesen erscheint. Es handelt sich um ein sicheres *jordani* ♂, das von Hauder im Juni 1891 in Kirchdorf a. Kr. gefangen wurde und um ein ♀, ebenfalls von Hauder gesammelt. Ein Irrtum in der Bezeichnung ist jedoch nicht mit vollständiger Sicherheit auszuschließen. Weiters wurden einige interessante Falter vorgezeigt, z. B. von Löberbauer, Steyrmühl, dort erbeutete *Eupithecia laquearia* H.S., *Caradrina gilva* Donz. aus dem Höllengebirge und ein ♂ von *Argynnis latonia* L. mit beiderseitig stark vergrößerten und radial ausgezogenen schwarzen bzw. Perlmutterflecken. Foltin erbeutete u. a. *Caradrina pulmonaris* F. bei Vöcklabruck, am Traunstein *Leucania andereggi* Frr., im Höllengebirge *Hadena platinia* Tr. und, neu für Oberösterreich *funerea* Heinem. Reisser, Wien, erzählte einige Erlebnisse in der Sierra de Gredos in Zentralspanien im Sommer 1934. Die Sammlungen der verstorbenen Herren Dr. Binder und Huemer (vgl. die Nachrufe S. 30 u. 45) sind erfreulicherweise dem Linzer Museum überwiesen worden, das damit, insbesondere auch für die Landesfauna, eine sehr wertvolle Bereicherung seiner Bestände gewonnen hat. Die Teilnehmer der Tagung konnten in die im Sitzungssaal zur Besichtigung aufgestellte Bindersche Sammlung Einblick nehmen. Die Verhandlungen wurden um 16,30 Uhr geschlossen; sie haben allen Anwesenden wieder eine reiche Fülle interessanter Forschungsergebnisse und viele wertvolle Anregungen vermittelt. Reisser.

Aus dem Nachlasse Dr. Binders sind abzugeben:

Spuler 4 Bde., Seitzwerk Palaearktenteil, 4 Doppelbände, Bang-Haas Novitates macrolepidopterologicae 1., 2., 3. Bd., Int. Ent. Zeitschr. Guben, Jahrg. 1911 bis 1928/9. Preise auf Anfrage. H. Foltin, Stadtbeamter, Vöcklabruck, Ob.-Oest.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Reisser Hans

Artikel/Article: [Oberösterreichischer Entomologentag in Linz. 91-92](#)